



Augst ein mit, und der Gefährte auf Georg Jacobi aus Bayreuth:  
Sagt. Als der Vater mit seiner Person abgereist war,  
kamen Max und Anna mit ihren Kindern, und blieben bis Sonntag  
Sonnabend. Was war das für ein Leben in diesem Hause, wohl  
ein Drängen und Drücken, alle wollten den Kaufmann Jacobi  
sehen.

Mit Anna und Max sind wir viel spazieren  
gegangen: auf dem dem Mühlbänne und auf Jüngelsteig.  
O mein Gott wie war die Anna anzusehen und der Junge  
der Geyard! Auf sind wir nicht oft auf dem Jüngelsteig  
an der Mühle gegangen. Auch so auf Krotzingen und Mansheim.

Auf haben sich Anna mit Geyard auf einen Tag fort gegeben.  
So haben wir sagt in einem Briefe die 14 Tage Jüngelsteig.

Die 14 Mansheim haben auf das Haus in Gaidale. Und wir  
sahen sie nicht gehen. Im Anfang hat mich Ludwig ge-  
lacht und ganz irgend Unzufriedenheit in dem Land und ganzes Wesen  
dieser beiden Menschen.

Freilich meiner liebe Geyard es soll sich täglich messen.  
Und Wilhelmine steht in Lenz nicht. Wir lobt du  
gibt, meine geliebte David? Gedruckt in Paderborn





*[Faint, mostly illegible handwritten text in the upper section of the letter.]*

*[Faint, mostly illegible handwritten text in the middle section of the letter.]*

Am

Leopold von Klenow

geb. Albert

in

*[Large red handwritten flourish or signature.]*

N 36

Dynast

*[Faint, mostly illegible handwritten text in the lower section of the letter.]*

*[A piece of torn paper at the bottom right corner with the handwritten word 'Gericht' visible.]*